



Hochdorfer Störche – Symbol für Offenheit und Weitblick.

## ... WEITBLICK ...

Was hat der Hochdorfer Storch mit dem Jahreswechsel zu tun? Zwei Aspekte:

### 1. Unbekanntes fordert uns heraus

Hoch oben auf dem Landi-Turm, am Lavendelweg und in Baldegg haben im Sommer Störche genistet. Einmalig schön – die Störche in Hochdorf. Sie sind eigentlich Zugvögel – aber „unsere“ Störche bleiben sogar im Winter hier. Dies ist ungewöhnlich...

Ungewöhnliches und Unbekanntes regt zum Nachdenken an und fordert uns geistig heraus. Es erweitert den Horizont und macht offen für Neues. Ein wichtiger Aspekt zum Gestalten der Zukunft.

### 2. Wir brauchen Weitblick

Der Storch nistet hoch über den Dächern. Er genießt einmaligen Weitblick.

In die Ferne schauen, eine andere Optik zulassen, Gesamtschau halten, in weiten Zusammenhängen denken – dieser Aspekt fasziniert! Anwendbar auf viele Themen, die in Hochdorf aktuell sind.

Der Gemeinderat will mit Weitblick diskutieren und Lösungen entwickeln. Beispiele die dazu herausfor-

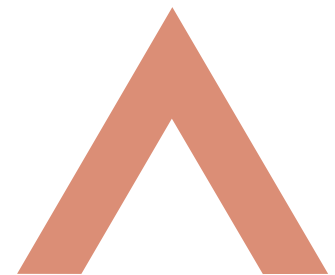
dern: Nachhaltige Investitionen und Entwicklung der Verschuldung, Sanierung von Schulliegenschaften und Bau eines Doppelkindergartens mit Mantelnutzung, Siedlungsleitbild und Ortsplanungsrevision, qualitatives Wachstum und Innere Verdichtung, Entlastung des Dorfzentrums von Schwer- und Durchgangsverkehr, demographische Entwicklung usw. Lösungen die tragen und Hochdorf und die Bevölkerung in eine gute Zukunft führen, sind das Ziel. Weichenstellend für die kommende Generation. Letztlich geht es darum, die Zukunft zu gestalten.

Im Namen des Gemeinderates wünsche ich Ihnen zum Jahresende lichtvolle Tage, gute Begegnungen und Zeit zum Auftanken. Und dann im neuen Jahr 365 Tage die Raum geben für alles, was Sie sich wünschen. Vorab Kraft, Gesundheit und Freude. Zudem immer wieder Offenheit und Weitblick, um Ihren Weg in die Zukunft zu gehen.

Vielleicht erinnert Sie der Storch daran, wenn Sie ihn sehen oder ihn klappern hören.

Herzlich „es guets Nöis!“

*Lea Bischof-Meier, Gemeindepräsidentin*



## Inhalt

Asylplätze Kloster Baldegg	2	100 Tage im Amt	5	Einsatz Sozialinspektor	10
Spatenstich ARA Sanierung	2	Ortsplanungsrevision	6	Öffentliche Beleuchtung	11
Kindergarten-Mantelnutzung	3	Fototreppe Braui	7	Musikschule Hochdorf	13
Voranschlag 2015 genehmigt	3	Veranstaltungskalender	9	Schule Hochdorf	14+15

# Asyl-Plätze im Kloster Baldegg

Das Kloster Baldegg stellt ab Ende 2014 ihr Gästehaus in Baldegg für die Aufnahme von Asylsuchenden zur Verfügung. Das Gästehaus des Klosters bietet Raum für 15 bis 25 Asylsuchende. Die Caritas Luzern ist für die Betreuung zuständig. Die Entscheidung über die Anzahl und die Herkunft der künftig in Baldegg lebenden Asylsuchenden trifft die Caritas Luzern, in Absprache mit dem Asyl- und Flüchtlingskoordinator des Kantons Luzern sowie aufgrund der Rahmenbedingungen, welche durch das Kloster Baldegg eingebracht werden.

Angesichts der bedrängenden Flüchtlingssituation suchte das Kloster Baldegg nach Lösungen, um seine Mitverantwortung in Kirche und Gesellschaft aktiv wahrzunehmen. Die Baldegger Schwestern freuen sich, auf diese Weise einen konkreten Beitrag zur Bewältigung der Flüchtlingsnot leisten zu können.

## Zuweisungsentscheid des Regierungsrates

Der Gemeinderat Hochdorf ist sehr erfreut über die Bereitschaft des Kloster Baldegg, Wohnungen für Asylplätze zur Verfügung zu stellen. Die Baldegger Schwestern

leisten mit diesem Angebot einen aktiven Beitrag betreffend der aktuellen Flüchtlingssituation. Damit kann die Gemeinde Hochdorf die Vorgaben des Kantons Luzern innerhalb der gesetzten Frist erfüllen. Die Gemeinde Hochdorf hat gemäss Zuweisungsentscheid zu den bislang in der Gemeinde vorhandenen 20 Plätzen mindestens 16 zusätzliche Plätze zur Verfügung zu stellen. Die Aufgabe der Gemeinde ist darin bestanden, Wohnraum zu vermitteln und diesbezüglich Gespräche mit möglichen Vermietern zu führen.

*Daniel Rüttimann, Gemeinderat*

## Tageskarte Gemeinde

Die Gemeinde Hochdorf bietet auch im nächsten Jahr zwei Gemeinde-Tageskarten der SBB der zweiten Klasse an. Reservationen können via Internet, telefonisch oder am Schalter vorgenommen werden. Die Tageskarten können gegen Barzahlung bei der Gemeindeverwaltung Hochdorf abgeholt werden. Sie werden nicht per Post versandt. Die Karten müssen spätestens einen Arbeitstag vor dem Gültigkeitsdatum abgeholt werden. Für reservierte, aber nicht bezogene Tageskarten, wird der volle Preis in Rechnung gestellt. Pro Tageskarte und Benützungstag wird ein Preis von Fr. 40.00 erhoben.

*Thomas Bachmann, Leiter Finanzen*

# Neues Tanklöschfahrzeug feierlich eingeweiht

Mitte Oktober 2014 konnte auf dem Brauipplatz bei sonnigem Herbstwetter das neue Tanklöschfahrzeug (TLF) der Feuerwehr Hochdorf festlich eingeweiht werden. Nach der feierlichen Präsentation, den traditionellen Ansprachen von Remo Buck (Kdt), Claudia Brändle (Fahrzeugaufbauerfirma), Vincenz Graf (Gebäudeversicherung Kt. LU) sowie von gemeinderätlicher Seite segnete Pfarrer Roland Häfliger das neue Tanklöschfahrzeug. Das neue TLF, welches wohl die nächsten ca. 20 Jahre im Einsatz stehen wird, ersetzt das alte TLF aus dem Jahre 1992. An den Gesamtkosten beteiligte

sich die Gebäudeversicherung des Kantons Luzern mit 45 %.

Die Beschaffungskommission (Kdt Remo Buck, Gery Bühler,

Franz Lang, Göpf Bachmann, Martin Sticher) leistete bei der langjährigen Planung eine detaillierte und kompetente Arbeit.



*Würdige Einsegnung (v.l.n.r.): Martin Sticher, Daniel Rüttimann, Claudia Brändle, Roland Häfliger, Gery Bühler, Franz Lang, Remo Buck, Vincenz Graf.*

Das Interesse der Bevölkerung am neuen Tanklöschfahrzeug war gross und die beiden Einsatzpräsentationen einer Strassenrettung und eines Fahrzeugbrandes zeigte die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Hochdorf eindrücklich auf. Kdt Remo Buck: „Wir sind froh, dass alles so gut geklappt hat. Das neue TLF stand bereits mehrmals im Einsatz und hat sich sehr gut bewährt.“

*Daniel Rüttimann, Gemeinderat*

## Spatenstich ARA – wie weiter



*Die ARA heute.*

Ab dem kommenden Jahr wird die ARA Hochdorf während 4 Jahren saniert. Während der Baubewilligungsphase sind keine Einsprachen gegen das Sanierungsprojekt eingegangen und die Baubewilligung wurde zwi-

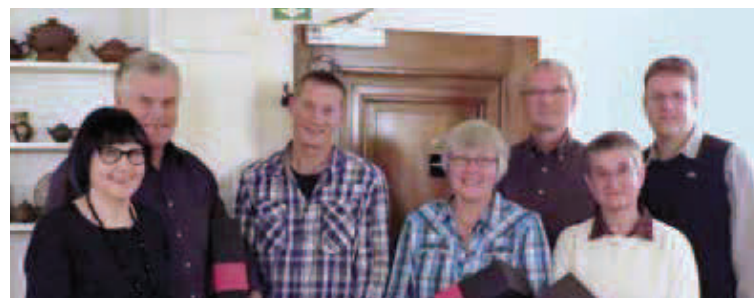
schzeitlich gesprochen. Die Vorbereitungsarbeiten laufen auf Hochtouren und das für die Sanierungsarbeiten zuständige Ingenieurbüro ist an den Devisierungen der verschiedenen Arbeitsgruppen. Die eigentlichen Sanierungsarbeiten beginnen am 28. Januar 2015. Es ist vorgesehen, dass am Nachmittag mit den Ersatzarbeiten der Schneckenpumpen begonnen wird. Dieser Arbeitsschritt gilt gleichzeitig als Spatenstich für das Grossprojekt der ARA-Sanierung.

*Stefan Mathis, Bauamt*

## Dienstjubiläen

Anlässlich des Jahresschlusses vom 28. November durfte die Gemeindepräsidentin den folgenden Jubilarinnen und Jubilaren für ihre langjährige Mitarbeit gratulieren:

30 Jahre: Markus Ambühl, Werkhof  
25 Jahre: Jost Amrein, Verwaltung  
15 Jahre: Hans Wüest, Werkhof  
10 Jahre: Priska Christen-Hummel, Zivilstandsamt; Brigitte Sidler-Kronenberg, Regionalbibliothek



# Doppelkindergarten mit Mantelnutzung

Per Schuljahr 2016/2017 wird gemäss kantonaler Vorgaben der 2-Jahres-Kindergarten eingeführt. Deshalb ist in der Anlage West ein Doppelkindergarten notwendig. Der dafür vorgesehene Standort liegt ideal, unmittelbar neben dem Schulhaus Peter Halter. Wie im Hochdorf Mail 3/2014 ausgeführt, möchte der Gemeinderat keinen einstöckigen Pavillon erstellen sondern



Idealer Standort für Kindergarten.

den Boden optimal nutzen und über dem Kindergarten im Sinne einer Mantelnutzung Wohnraum ermöglichen.

## Schritt 1: Umzonung in W3

Das Grundstück 170 liegt in der öffentlichen Zone und muss für die Mantelnutzung in die Zone W3 umgezogen werden. Die öffentliche Auflage ist im Oktober 2014 erfolgt. Es sind keine Einsprachen eingereicht worden. Der Entscheid liegt beim Volk. Voraussichtlicher Abstimmungstermin ist der 8. März 2015.

## Schritt 2: Konkretes Projekt

Der Gemeinderat hat die Anforderungen für das Projekt Kindergarten mit Mantelnutzung zuhanden von Investoren, Bau-

genossenschaften und Architekten zusammengestellt. Es ist ein Projekt eingereicht worden, welches nun von baulicher Seite her zusammen mit dem Fachbeirat geprüft wird. Vorgesehen ist, dass die Gemeinde das Grundstück an den Investor verkauft und den Doppelkindergarten im Stockwerkeigentum zurückkauft. Die Details dazu werden bis anfangs Januar 2015 verhandelt und festgelegt.

Voraussichtlicher Abstimmungstermin für den Landverkauf ist der 8. März 2015. Ziel ist es, dass der Doppelkindergarten in der Anlage West im Schuljahr 2016/17 bezogen werden kann.

*Lea Bischof-Meier,  
Gemeindepräsidentin*

## Voranschlag 2015 genehmigt

Die Stimmberechtigten haben an der Abstimmung vom 30.11.2014 dem Voranschlag 2015 zugestimmt. Der Voranschlag in Zahlen:

### Laufende Rechnung

Ertrag	Fr.	44'421'800
Aufwand	Fr.	43'868'200
Ertragsüberschuss	Fr.	553'600

### Investitionsrechnung

Einnahmen	Fr.	899'000
Ausgaben	Fr.	5'285'000
Nettoinvestitionen	Fr.	4'386'000

Der Voranschlag 2015 bestätigt, dass die finanzielle Situation langsam verbessert werden kann. Es braucht weiterhin eine konsequente Umsetzung der eingeleiteten Massnahmen und eine sorgfältige Planung der Investitionstätigkeit. Der Gemeinderat ist zuversichtlich, mittelfristig den Finanzhaushalt wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

*Markus Stocker,  
Gemeinderat Ressort Finanzen*

## Verkehrs-Umfrage

Der Gemeinderat will gegenüber dem Kanton eine starke Rolle übernehmen zur Lösung der Verkehrssituation. In einem ersten Schritt will der Gemeinderat mit einer schriftlichen Umfrage anfangs Januar 2015 die Meinung der stimmberechtigten Bevölkerung einholen. Die grundsätzliche Haltung rund um die Verkehrssituation im Dorfzentrum, die Notwendigkeit des Handelns und mögliche Vorschläge zur Verkehrs-entlastung sollen damit erfasst werden. Rückmeldungen bis 23. Januar 2015. Nach Auswertung der Antworten wird der Gemeinderat das weitere Vorgehen festlegen und die Verkehrskommission in geeigneter Form einbeziehen.

*Gemeinderat Hochdorf*

## Abstimmung Volksinitiative

Der Abstimmungstermin für die Volksinitiative „Hochdorf wächst langsam“ ist auf den 8. März 2015 angesetzt. Am 23. Februar 2015 findet dazu eine Orientierungsversammlung statt.

Der Gemeinderat empfiehlt die Initiative zur Ablehnung, weil sinnvolle Entwicklungsmöglichkeiten zur Attraktivierung von Hochdorf im Rahmen der Ortsplanung möglich sein müssen. Mit dem „ordentlichen Bevölkerungswachstum“, beinhaltend den Geburtenüberschuss sowie die Zuzüge minus Wegzüge in bestehende Siedlungen, wird der Richtwert der Initiative erreicht.

Somit bleibt kaum mehr Handlungsspielraum für notwendige Um- oder Aufzonungen. Aufgrund der rechtlichen Vorgaben gemäss dem revidierten Raumplanungsgesetz, d.h. innere Verdichtung und sorgfältiger Umgang mit Landflächen, wird das Wachstum von Hochdorf in Zukunft bereits langsamer.

*Gemeinderat Hochdorf*

## Gesucht: Private Betreuungspersonen

Mit der Einführung des vom Bund vorgegeben Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes (KESR) per 1.1.2013 sind die Vorgaben bezüglich Privater Beistandschaften angepasst worden.

Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, dass wieder vermehrt Private Beistandschaften geführt werden. Interessierte Personen, welche sich diesbezüglich sozial engagieren möchten, sind gebeten, sich beim Sozialamt zu melden (041 914 17 46 oder [barbara.burkart@hochdorf.ch](mailto:barbara.burkart@hochdorf.ch)).

*Daniel Rüttimann, Gemeinderat*

## Eröffnung Turnhallen Zentral



Die neue Turnhalle.



Erklärungen durch das Bauamt.



Beim Apéro.

# balthasar | outlet |



Kerzen • Duftkerzen • Schieferplatten • Teelichte • Laternen



Jeden letzten Samstag im Monat von 10.00 - 16.00 Uhr geöffnet.

## Öffnungszeiten

MO | MI | FR 13.00 - 18.00 Uhr  
SA 27.12. 10.00 - 16.00 Uhr

Balthasar Outlet | Lavendelweg 8 | 6280 Hochdorf | [www.balthasar.ch](http://www.balthasar.ch)



Adrian Eicher  
Leiter Niederlassung



Max Kruppenacher  
stv. Leiter Niederlassung

Umfassende Beratung von der Unternehmensgründung bis zur Nachfolgeregelung:

- Treuhand
- Unternehmensberatung
- Rechtsberatung
- Steuerberatung
- Führung und Organisation
- Lohn- und Personaladministration
- Immobilienmanagement
- Wirtschaftsprüfung
- Informationstechnologie

Gewerbe-Treuhand AG  
Hauptstrasse 5  
6281 Hochdorf  
Telefon 041 914 36 00  
[www.gewerbe-treuhand.ch](http://www.gewerbe-treuhand.ch)



Zusammen erfolgreich.

**GEWERBETREUHAND** ▶

**REVITRAGTREUHAND** ▶

**LUFIDAREVISION** ▶

**DACORINFORMATIK** ▶

Uns können Sie vertrauen: Ihr **VW & Audi** Servicepartner



Als Servicepartner sind wir für den Service Ihres Fahrzeuges bestens vorbereitet: mit ausführlicher Schulung auf allen Modellen von VW und Audi. Mit den entsprechenden Spezialwerkzeugen und Originalteilen. Und mit dem feinen Auge für's Detail - damit Ihr Auto sicher lange hält. Zudem gibts bei uns die kostenlose Mobilitätsversicherung „Totalmobil“ die ReifenGarantie für 24 Mt und Original Zubehör!

## Fischer AG Baldegg

Die VW & Audi Garage im Seetal.



fischerag.ch



Service



Service



Erfahren Sie Qualität. Erleben Sie Qualität.

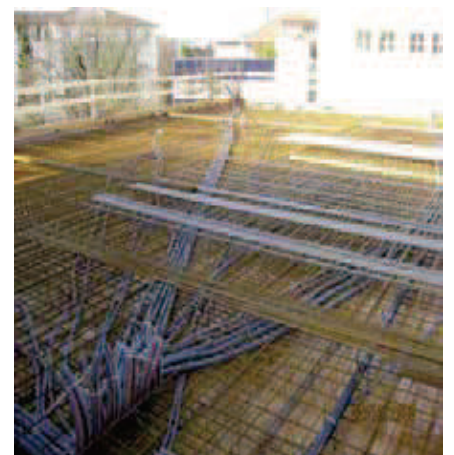
Neuwagen & Occasionen garantiert - zuverlässig - gut

# Ihr Partner für

## Elektro- Installation

## Industrielle Automation

## Schalt- schrankbau



**T O P H I N K E**  
**A U T O M A T I O N &**  
**G E B Ä U D E T E C H N I K A G**

Tophinke Automation  
& Gebäudetechnik AG  
Ziegeleihof 7  
CH-6280 Hochdorf  
Tel. 041 910 54 55  
[www.tophinke.ch](http://www.tophinke.ch)

# 100 Tage im Amt - ein Bild der Schule Hochdorf

Kommt Bildung von Bild, einer Sache Gestalt und Wesen geben? Ich habe am 1.9.2014 das Ressort Bildung übernommen und ich will Ihnen ein Bild über meine Eindrücke unserer Schule in Hochdorf geben.

## Volksschule

Haben Sie gewusst, dass 1108 Schülerinnen und Schüler, davon 153 «Kindergärtler», 582 Lernende der Primar- und 373 der Sekundarschule, aus 3 Gemeinden (nämlich Hochdorf, Hohenrain, Römerswil) in 7 Schulhäusern, in total 58 Klassen und Klassenzimmern, von 121 Lehrpersonen und 15 Schuldienstmitarbeitenden, in 24 Fächern, die wöchentlichen 2000 Lektionen gemäss Lehrplan des Kantons Luzern besuchen? Der Schuldienstkreis erstreckt sich über 10 Gemeinden (Schongau, Aesch, Altwis, Ermensee, Hitzkirch, Römerswil, Hohenrain, Hochdorf,



*Daniela Ammeter Bucher mit einem Bild der Schule.*

Eschenbach, Ballwil). Wussten Sie, dass dafür 18'288.62 m<sup>2</sup> Schulraumfläche, fast so viel Pausenplatz-Fläche und 3 Turnhallen-Gebäude als Infrastruktur zur Verfügung stehen und sich zusätzlich 2 Schulsozialarbeitende, 6 Mitarbeitende der Tageschule, 13 Personen vom Reinigungsdienst für unsere Schule Hochdorf einsetzen?

## Musikschule

Haben Sie gewusst, dass an der Musikschule Hochdorf 683 Schü-

lerinnen und Schüler, 15 Ensembles, aus 6 Gemeinden (nämlich Hochdorf, Aesch, Eschenbach, Hitzkirch, Hohenrain und Römerswil) mit 30 unterschiedlichen Instrumenten, bei 43 Musik-Lehrpersonen in 467 Lektionen wöchentlich, an zwei Orten (Hochdorf und Römerswil) Unterricht besuchen und sie 46 mal im Jahr an kleinen und grossen Konzerten auftreten?

## Lebenslanges Lernen

Vieles ist immer noch neu für mich. Sehr viele äusserst engagierte Menschen habe ich kennen gelernt. Ich schätze die enge Zusammenarbeit mit dem Rektor Werner Ottiger sehr und danke für die beratende Unterstützung der Bildungskommission.

Unser aller Ziel ist es, dass am Ende der obligatorischen Schulzeit bestens gerüstete junge Menschen an der Schwelle zur

beruflichen Laufbahn oder zu weiterführenden Schulen in die nächste Phase ihres Lebens treten können. Dafür geben alle Mitarbeitenden an der Schule Hochdorf ihr Bestes.

Ich wünsche unseren Schülerinnen und Schülern der Schule Hochdorf Freude beim Lernen, den Schulleitern und Lehrpersonen Erfüllung in ihrem anspruchsvollen Lehrberuf, allen Schulhausangestellten Befriedigung in ihrem stillen Schaffen und den rund 2000 Eltern eine engagierte Begleitung ihrer Kinder und Jugendlichen.

Uns allen wünsche ich Freude am lebenslangen Lernen und natürlich frohe und erholsame Festtage.

*Daniela Ammeter Bucher  
Gemeinderätin  
Ressort Bildung und Wirtschaft*

## Gigampfi - Räbeliechtlschnitzen

Am 15. November fand das inzwischen traditionelle Räbeliechtlschnitzen statt. Organisiert und durchgeführt von der Spielgruppe Gigampfi und gesponsert vom Bellevue-Center. Wir freuten uns sehr, dass wieder rund 100 Kinder mit engagierten Eltern/Begleitpersonen erschienen sind. An diesem Nachmittag entstanden, meist durch Ideen der Kinder und „harte Arbeit“ der Begleitpersonen, wunderschöne Räbeliechtli. Dazu erfreuten gesponserte Grittibänze die zahlreichen Kinder.

Während des ganzen Anlasses wurden die Besucher mit warmen Getränken und nach dem Umzug



*Einmal jährlich das beliebte Räbeliechtlschnitzen mit dem Gigampfi.*

zusätzlich mit Nussstangen verwöhnt. Dies wurde gesponsert und von vielen freiwilligen Helfern umgesetzt. Vielen Dank.

## Beliebter Räbeliechtlizug

Um 17.30 Uhr startete der Umzug mit dem Räbeliechtlied, welches von Sonia Lacerenza mit der Gitarre begleitet wurde. Beim anschliessenden Rundgang erstrahlten all die liebevoll gestalteten Räben im vollen Glanz. Wir Spielgruppenleiterinnen haben diesen Anlass, mit all den kleinen und grossen Bewohnerinnen und Bewohnern von Hochdorf, genossen. An dieser Stelle vielen Dank für die grosszügigen Spenden. Dieser Anlass ist für das Gigampfi eine wichtige Einnahmequelle, auf welche wir angewiesen sind. Danke an alle die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Weitere Informationen zur Spielgruppe Gigampfi Hochdorf und ihre Angebot auf der Website: <http://rueti.jimdo.com>.

*Spielgruppe Gigampfi Hochdorf*

## KITA Stellina in Hochdorf

Unter diesem Namen wird die Kindertagesstätte in Hochdorf seit dem 1. August 2014 durch eine neue Trägerschaft, der Kinderbetreuung Stellina GmbH, geführt. In der Kita Stellina haben Eltern die Möglichkeit, ihr Kind fachlich kompetent, pädagogisch sinnvoll und abwechslungsreich, in einer kindgerechten Umgebung betreuen zu lassen. Es stehen 25 Betreuungsplätze in zwei Gruppen zur Verfügung. Die Kinder werden im Alter von vier Monaten bis zum Schuleintritt betreut.

Beim Besuch der Webseite erhält man detaillierte Informationen über Betrieb, Abläufe, Tarife und das aufgestellte, kompetente Team der Kita Stellina.

Die Wohngemeinden bieten mittels Betreuungsgutscheinen eine finanzielle, einkommensabhängige Unterstützung bei familienergänzenden Betreuungsangeboten ([www.hochdorf.ch/soziales](http://www.hochdorf.ch/soziales)). An den Besichtigungstagen kann die Kita Stellina von 18.15 bis 19.15 Uhr unverbindlich und



*Leiterin Doris Schwab vor der KITA Stellina.*

ohne Voranmeldung besichtigt werden. Nächste Termine: 14.01.15, 02.02.15. Durch eine Kontaktaufnahme, telefonisch oder per Mail, kann auch eine persönliche Besprechung vereinbart werden.

Wenden Sie sich an die Kita-Leiterin:

Doris Schwab, Kita Stellina  
Luzernstrasse 6a, 6280 Hochdorf  
Tel: 041 910 39 68  
E-Mail: [kontakt@kita-stellina.ch](mailto:kontakt@kita-stellina.ch)  
Web: [www.kita-stellina.ch](http://www.kita-stellina.ch)

# Sportliche Höchstleistungen wurden geehrt



*Einzelsportlerinnen/Einzelsportler 2014.*

Am Montag, 20. Oktober 2014 ehrte der Gemeinderat im Saal II, Kulturzentrum Braui, die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler der Gemeinde Hochdorf. Rund 90 Sportlerinnen und Sportler sowie Sportinteressierte nahmen an der diesjährigen Feier teil, welche durch Chiara Sbrogio an der Harfe musikalisch begleitet wurde.

Insgesamt durften siebzehn Einzelsportlerinnen und Einzelsportler sowie fünf Teams, welche an Schweizermeisterschaften oder vergleichbaren regionalen, nationalen und internationalen Anlässen einen Medaillenrang erzielten, ausgezeichnet werden. Ein grosser Dank gilt auch den Trainern, Betreuern und Helfern

im Hintergrund, welche viel Zeit und Engagement in den Erfolg der Sportlerinnen und Sportler investieren. Sportliche Höchstleistungen können nur dann erzielt werden, wenn der Einsatz und das Umfeld stimmen.

turnen), Desirée Widmer (Geräteturnen), Wendy Zimmermann (Eiskunstlaufen)

## **Teams:**

Audacia Faustball Frauen, Audacia Faustball 1. Mannschaft, Team Seetal C, Volleyball Herren 2. Liga, Volleyball Mixed

## **Das sind die Geehrten:**

### **Einzelsportlerinnen und Einzelsportler:**

Kaspar Brunner (Leichtathletik), Edith Burkard (Bob/Leichtathletik), Alois Duss (Faustball), Margrit Duss (Leichtathletik), Noah Eck (Karate), Clà Käppeli (Leichtathletik), On Langenick (Handball), Andrea Meile (Geräteturnen), Fabian Meister (Karate), Bojan Mitic (Rollstuhlsport), Stefan Sigrist (Karate), Lynn Stadelmann (Badminton), Mara Stadelmann (Badminton), Gabrijela Trailovic (Karate), Angela Wandel (Geräte-

### **Betreuerinnen und Betreuer:**

Alois Duss (Faustball), Eliane Meile (Geräteturnen), Jan Merz (Karate), Tobias Merz (Karate), Philippe Müller (Fussball), Olga Parshina (Eiskunstlaufen), Manuel Schnellmann (Handball), Guido Spielhofer (Geräteturnen), Peter Stadelmann (Badminton), Heinz Steinmann (Leichtathletik), Priska Sticher (Volleyball), Guido Troxler (Leichtathletik), Pascal Tunaj (Faustball), Motomi von Rotz (Karate).

*Markus Stocker,  
Gemeinderat Sport*

## Aktuelle Ortsplanungsrevision

Wie und wo kann in Hochdorf künftig gebaut werden? Mit dieser Frage setzt sich die aktuelle Ortsplanungsrevision auseinander.

Als Basis für die künftige raumplanerische Entwicklung dient das Siedlungsleitbild, welches im Frühling 2014 durch die Ortsplanungskommission und dem Fachplaner im Entwurf ausgearbeitet wurde.

### **Siedlungsleitbild**

Während den Sommermonaten lag der Entwurf des Siedlungsleitbildes zur öffentlichen Vernehmlassung vor. Über 120 Anträge und Eingaben sind im durchgeführten Mitwirkungsverfahren eingegangen. Die Ortsplanungskommission wird nun zu Händen des Gemeinderates eine Empfehlung abgeben, welche Anträge im Siedlungsleitbild aufzunehmen sind. Abschliessend wird der Gemeinderat das Siedlungsleitbild finalisieren und genehmigen.

### **Zonenplan**

Als nächster Schritt wird im Frühling 2015 der kommunale Zonenplan (Nutzungsplanung) bearbeitet. Die Phase beinhaltet die konkrete Beschreibung, welche Ortsgebiete um- und aufgezont werden. Beispielsweise könnte ein Quartier, welches heute 2-geschossig bebaut ist, künftig mit 3 oder 4 Vollgeschossen bebaut werden. Diese Handlung ist

eine klassische Massnahme der „inneren Verdichtung“ und ist im Sinne des neuen Raumplanungsgesetzes.

### **Bau- und Zonenreglement**

Parallel zum Zonenplan wird das Bau- und Zonenreglement (BZR) der neuen eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung angepasst. Weiter beschreibt das BZR die inhaltliche Gestaltung des Zonenplanes. Es ist das wichtigste grundeigentümergebundene, flächendeckende Planungsinstrument der Gemeinde mit dem der sorgfältige Umgang der Landflächen bezweckt wird.

### **Öffentliche Auflage**

Wenn der Zonenplan und das BZR im Entwurf vorliegen, werden diese Planungsinstrumente in einem weiteren Mitwirkungsverfahren öffentlich aufgelegt. Allfällige Einsprachen werden im Anschluss versucht gütlich zu bereinigen.

### **Urnenabstimmung**

Mittels Urnenabstimmung können die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Hochdorf über den Zonenplan und das Bau- und Zonenreglement befinden. Der Abschluss der Ortsplanungsrevision ist voraussichtlich im Jahr 2016.

### **Aufwändige Arbeit**

Der Gemeinderat schätzt die intensiven und teils abstrakten Arbeiten der Ortsplanungskommission und der interessierten Bürgerinnen und Bürger im Mitwirkungsverfahren sehr.

Er bedankt sich für die bisher getätigten Arbeiten und ist überzeugt, eine qualitativ gute Ortsplanungsrevision im Jahr 2016 zur Abstimmung vorzulegen.

*Roland Emmenegger  
Gemeinderat  
Bau, Verkehr und Umwelt*



# Feuer und Eis – Jungbürgerfeier 2014



Der Gemeinderat empfing dieses Jahr die Jungbürger/-innen im Werkhof, Lea Bischof begrüsst alle Anwesenden. Markus Ambühl, Leiter des Werkhofes zeigte den Besucher/-innen die Maschinen und überraschte mit interessanten Zahlen. Wieviel Bestattungen im Jahr verzeichnet Hochdorf, wieviel Tonnen Abfall werden jedes Jahr gesammelt und wieviel Tonnen Salz steht bereit für den Winterdienst?

Remo Buck, Kommandant der Feuerwehr Hochdorf gab den Anwesenden einen Einblick in ihre Dienstleistung und dessen Löschfahrzeuge. Eindruck machten die schweren, mit Druckluft betriebenen Scheren, um Fahrzeuge zu trennen. Die Jungbürger/-innen mussten in einem rauchverhangenen Raum „Bewusstlose“ suchen und die Explosionen von einem Grill und einer Gaspatrone liessen alle zurückschrecken.



Das Essen wurde in der BOXX, dem Partyraum für Jugendliche, von Lobke Beks und Karl Weingart serviert. Die Hälfte der Gäste kannte den Raum noch nicht. Der Gemeinderat gratulierte allen zu ihrer Volljährigkeit und überreichte ihnen ein Geschenk. Ein Lottospiel mit originellen Preisen rundete die gemütliche Runde ab.

*Karl Weingart, Jugendanimation*

## „Hofderer Märt“ auf der Fototreppe Braui

Zweimal im Jahr ist die Hauptstrasse im Zentrum von Hochdorf für den Verkehr gesperrt: der „Hofderer Märt“ findet statt. Die Marktfahrer bieten an Ständen die unterschiedlichsten Waren an. „Ich finde es toll, dass diese alte Tradition im heutigen digitalen Zeitalter von E-Shops, Verkaufsplattformen jeglicher Art seinen Platz hat und hoffentlich auch noch lange Bestand haben wird“, sagt Marc Imfeld aus Hochdorf. In den letzten zwei Jahren hat der passionierte Fotograf sich von der Stimmung und den Details fesseln lassen und diese mit seinem Fotoauge festgehalten.

### Subtile Marktstimmung

Er zeigt die eingefangenen Eindrücke bewusst als Schwarz-



*Faszination „Hofderer Märt“.*



*Marc Imfeld mit Marktimpressionen auf der Fototreppe Braui.*

Weiss-Fotografie, „das Schwarz-Weiss-Bild passt perfekt um diese alte Tradition wieder zu geben.“ Durch das Entfernen der Farbe und den Einsatz eines monochromen Tones liegt der Schwerpunkt auf Licht und Schatten, auf Kontrasten, Linien, Formen und Strukturen. Genau dies hat Marc Imfeld in seinen ausgewählten Aufnahmen umgesetzt. Mit Klarheit und Spiel von Licht und Schatten zeigt der Fotograf faszinierende Marktstimmung

in mitten im Dorf, Porträts von ausgewählten Marktfahrern die ihre Ware an den Mann und die Frau bringen.

Die Ausstellung auf der Fototreppe Braui beim Aufgang zur Regionalbibliothek ist bis im Ende März 2015 geöffnet und während den Öffnungszeiten der Regionalbibliothek zu besichtigen.

*Lea Bischof-Meier  
Kulturkommission*

## Tafeln historischer Gebäude und Brunnen in Hochdorf



8

### MUTTERGOTTESKAPELLE

Beinhaus erbaut 1576

Das fast quadratische Gebäude mit dem steilen Giebel wurde 1576 erbaut.

Lange Zeit lagerten in den heute offenen Arkaden, dem «Totenkrauten», die Knochen und Schädel verstorbener Personen.

Das Obergeschoss war ursprünglich ein Speicher für den Getreidezehnten.

1963 erfuhr das Beinhaus eine gründliche Renovierung. Die Aussentreppe führt nun zur Muttergotteskapelle mit der Skulptur «Maria Krönung», die im Hochaltar der vormaligen Pfarrkirche von 1555 platziert war.

## Aufruf: Gesucht für historischen Rundgang

**Was:** Der Rundgang der historischen Tafeln in Hochdorf hat grosse Beachtung gefunden. Die Kulturkommission erhält Anfragen für geführte Rundgänge.

**Wer:** Historisch Interessierte Personen mit Bezug zu Hochdorf, die gerne ihr Wissen vermitteln und Führungen übernehmen würden (Dauer ca. 1h).

**Wie:** Interessierte Personen werden gut eingeführt von unseren Lokalhistorikern.

**Wo melden:** Die Kulturkommission freut sich auf Rückmeldungen von Interessierten auf 041 914 17 17 oder an [margrit.burri@hochdorf.ch](mailto:margrit.burri@hochdorf.ch).



- Holzhausbau
- Landwirtschaftsbau
- Gewerbebau
- Aufstockung
- Umbau
- Erweiterung
- Energetische Sanierung
- Innenausbau
- Treppenbau



Tschopp Holzbau AG  
 An der Ron 17  
 6280 Hochdorf  
 Tel. 041 914 20 20  
 Fax 041 914 20 40  
 www.tschopp-holzbau.ch  
 info@tschopp-holzbau.ch

■■■■■ BRESTA® ·BSB·



Meine Bank



**TANZTREFFPUNKT**  
**DIE TANZSCHULE, DIE BEWEGT**

Tanzen in Hochdorf  
 laufend verschiedene Kurse im Angebot  
 Tanzanlässe - Dancing - Tanzschiff

Schauen Sie vorbei!  
[www.tanztreffpunkt.ch](http://www.tanztreffpunkt.ch) - Tel. 041 910 19 00

Musik erleben  
 Revox Joy  
 kompakt, schick, einfach

**EURONICS** schärli multimedia

Bankstrasse 2 • 6280 Hochdorf • Tel 041 910 17 18  
 info@s-mm.ch • www.s-mm.ch





So 25.01.2015, 11.00 Uhr  
**Familien-Theater-Sonntag**  
**„WENN FUCHS UND HASE**  
**SICH GUTE NACHT SAGEN“**  
 Für Kinder ab 3 Jahren/Begleiter  
 Theater Gustavs Schwestern

Fr 27.02.2015, 20.30 Uhr  
**DUO LUNATICS**  
**„tryout“ ihres neuen Stückes:**  
**„ON AIR“**  
 Einzigartiges Klavierakrobatiklie-  
 derkabarett mit Olli & Claire

Fr 20.03.2015, 20.30 Uhr  
**PETER SPIELBAUER**  
**„Das flatte Blatt“**  
 Ein hohes Lied auf die Kommuni-  
 kation. Skuril – vergnüglich

Weitere Infos:  
[www.kulturidebraui.ch](http://www.kulturidebraui.ch)

Fr 16.01.2015, 20.30 Uhr  
**„Winterstürme“**  
**SARASTRO QUARTETT**  
 Streichquartette von Beethoven  
 und Zemlinsky

Fr 30.01.2015, 20.30 Uhr  
**CINEMA & CULINARIA**  
 19.00 Uhr Culinaria  
 20.30 Cinema  
**« KITCHEN STORIES »**  
 Skurril, trocken, schwedisch...

Fr 06.03.2015, 20.30 Uhr  
**CHRISTOPH PÄNDLERS**  
**METAL KAPELLE**  
**mit Fuckbrett**  
 Adrenalin, Kitsch und Naivität

Fr 27.03.2015, 20.30 Uhr  
**LÄCHELN DER WORTE...**  
**eigenwillige Dichterin**  
**Mascha Kaléko.**  
 Szenische Collage mit Life-Mu-  
 sik. Mit Hanni Seitz, Jean-Paul  
 Anderhub und Edwin Küttel

## Veranstaltungen in Hochdorf: Januar bis März 2015

Januar	Was	Wo	Wer
01.01.15	Neujahrstrunk	Pfarrkirche St. Martin	Kolpingfamilie Hochdorf
06.01.15	Gratis-Preisjassen, Senioren-Treff Hochdorf	Alters- und Pflegeheim Sonnmatt	Senioren-Treff
08.01.15	Verleihung Seetal Award	Kulturzentrum Braui, Saal	Gwärb Hochdorf
10.01.15	Sternsingerinnen unterwegs	Dorf	Blauring Hochdorf
12.01.15	Vereinspräsidentenkonferenz	Kulturzentrum Braui, Saal 2	Gemeinderat Hochdorf
14.01.15	Winterkonzert	Kulturzentrum Braui, Saal	Musikschule Hochdorf
17.01.15	Nothilfekurs	Zentrum St. Martin	Samariterverein Hochdorf
21.01.15	Blutspende	Zentrum St. Martin	Samariterverein Hochdorf
24.01.15	Räbi-Bock	Kulturzentrum Braui	Guggenmusig Räbedibäms
31.01.15	Zunftball Martinizunft	Kulturzentrum Braui	Martinizunft Hochdorf
<b>Februar</b>			
01.02.15	Orgelkonzert „a quattro mani“	Pfarrkirche St. Martin	OrgelPunkte Hochdorf
04.02.15	Seniorenfasnacht	Zentrum St. Martin, Saal	Gemeinnütziger Frauenverein
06.02.15	Anlässe mit Stil	Brauiturm, Sudhausbar	eve&x
12.02.15	Schmutziger Donnerstag Morgenstreich	Brauiplatz um 04.30 Uhr	Martinizunft Hochdorf
12.02.15	Kinderumzug und Kinderfasnacht	Kulturzentrum Braui, Platz	Guggemusige/Philos Hofdere
14.02.15	Rüüdige Samschtig mit Gugger-Einzug	Dorf/Brauiareal	OK Fasnacht
16.02.15	Kinderfasnacht und Kinderumzug	Dorf ab Märt und Braui	Martinizunft Hochdorf
16.02.15	Maskenball mit Prämierung	Kulturzentrum Braui	Martinizunft Hochdorf
17.02.15	Grosser Fasnachtsumzug	Hauptstrasse	Martinizunft Hochdorf
17.02.15	Güdis-Dienstag Zapfstreich	ab Kirchplatz bis Kreisel	Martinizunft Hochdorf
27.02.15	GV der Trachtengruppe Hochdorf		Trachtengruppe Hochdorf
23.02.15	Orientierungsversammlung	Kulturzentrum Braui	Gemeinderat Hochdorf
28.02.15	Instrumentenberatung	Schulhaus Weid	Musikschule Hochdorf
<b>März</b>			
05.03.15	Generalversammlung Frauenbund Hochdorf	Zentrum St. Martin A	Frauenbund Hochdorf
05.03.15	Chaostheater Oropax - Chaos Royal	Kulturzentrum Braui, Saal	<a href="http://www.seetalevents.ch">www.seetalevents.ch</a>
08.03.15	Abstimmung		Gemeinde Hochdorf
08.03.15	Solowettbewerb der Seetaler Musikschulen	Musikschulräume, SH Avanti	Musikschule Hochdorf
08.03.15	Orgelkonzert „Choral total“: André Stocker	Pfarrkirche St. Martin	OrgelPunkte Hochdorf
11.03.15	Seniorenbühne	Zentrum St. Martin, Saal	Gemeinnütziger Frauenverein
12.03.15	Ich bin nicht würdig? - Und mit deinem Geiste!	Zentrum St. Martin A, Zimmer 206	Kolpingfamilie Hochdorf
14.03.15	Kantonaler Sing- & Tanzsamstag		Trachtengruppe Hochdorf
17.03.15	Generalversammlung Senioren-Treff Hochdorf	Zentrum St. Martin	Senioren-Treff
18.03.15	GV Gemeinnütziger Frauenverein Hochdorf	Saal, Zentrum St. Martin	Gemeinnütziger Frauenverein
21.03.15	e-Nothilfekurs	Zentrum St. Martin	Samariterverein Hochdorf
21.03.15	Frühlingsmarkt	Dorf	
21.03.15	Palmbäume für Palmsonntag	Zentrum St. Martin	Kolpingfamilie Hochdorf
24.03.15	Turmkonzert Kammermusik	Brauiturm, Kleinkulturraum	Musikschule Hochdorf
25.03.15	Turmkonzert Rock/Blues/Jazz	Brauiturm, Kleinkulturraum	Musikschule Hochdorf
25.03.15	Palmbäume für Palmsonntag	Zentrum St. Martin	Kolpingfamilie Hochdorf
26.03.15	Palmbäume für Palmsonntag	Zentrum St. Martin	Kolpingfamilie Hochdorf
27.03.15	Fototreppe Braui Vernissage	Treppe zur Bibliothek	Kulturkommission
27.- 29.03.	Theater: Gelbe Linien	Aula KS Seetal	Theatergruppe KS Seetal
31.03.15	GV Spitex Hochdorf und Umgebung		Spitex Hochdorf und Umgebung

Bitte Anlässe selber eintragen auf [www.hochdorf.ch](http://www.hochdorf.ch)

# Renggli Fenster – neuer Standort



Leuchtendes Renggli-Fenster unter dem Dach der Tannen. (Foto Hansueli Oswald).

Das geschätzte Renggli-Fenster von der ehemaligen Kapelle im Rosenhügel hat im Friedhof 3 einen neuen und würdigen Standort erhalten. In der Nord-Ost-Ecke unter dem Dach der zwei Tannen ist ein „Ort der Stille“ geschaffen worden, der zum Ausruhen und Auftanken einlädt. Mit rollstuhlgängigem Zugang und einer Sitzbank.

Nach dem Abbau des Renggli-

Fensters im Haus Rosenhügel ist ein würdiger neuer Standort gesucht worden. In Zusammenarbeit mit der Friedhofkommission unter der Federführung von a. Gemeindepräsident Peter Huber und dem Ressort Kultur. Am 9. November ist das Renggli-Fenster durch Pfarrer Roland Häfliger eingegesenet worden.

## Leuchtkraft des Fensters

Das sakrale Bild ist nur aus der

Optik vom Dunkeln ins Helle in seiner Leuchtkraft erkennbar. So wie früher in der Kapelle des Haus Rosenhügel, als es im Gegenlicht zu sehen war. Deshalb ist das Renggli-Fenster im Dreieck zur Friedhofmauer platziert worden. Vom „Ort der Stille“ her leuchtet das Renggli-Fenster entgegen - und dies fast den ganzen Tag. Vom Friedhof her zeigt sich das Renggli-Fenster wie früher von der Strasse Richtung Haus Rosenhügel. Mit der vom Künstler geschaffenen Betonstruktur, die vier Kreuzelemente enthält.

Die Konstruktionsplanung wurde erstellt durch Peter Hüsler, Hüsler + Hess Landschaftsarchitekten. Der Werkdienst Hochdorf hat mit Präzision die bauliche Ausführung gemacht und mit grosser Sorgfalt in die Friedhofanlage eingebaut. Finanziell ermöglicht worden ist der neue Standort durch den Kirchenrat Hochdorf mit einem einmaligen Beitrag aus einem aufzulösenden Fonds.

Lea Bischof-Meier  
Gemeindepräsidentin

## Einsatz eines Sozialinspektors geplant

Die finanziellen Aufwendungen für die soziale Wohlfahrt insgesamt machen im Budget 2015 der Gemeinde Hochdorf einen Anteil von knapp 16% aus. Die vorhandenen Mittel werden zielgerichtet und gemäss gesetzlichen Vorgaben eingesetzt. Der Gemeinderat hat jedoch ergänzend beschlossen, grundsätzlich den Einsatz eines Sozialinspektors zu ermöglichen.

Der Sozialinspektor soll eine Ergänzung zu den bereits bestehenden Kontrolleinrichtungen im Sozialamt sowie beim Sozialberatungszentrum SoBZ sein und soll nur bei begründeten Verdachtsfällen zum Einsatz gelangen. Der Entscheid liegt hierbei beim zuständigen Gemeinderatsmitglied.

### Steigende Sozialkosten

In den vergangenen Jahren sind die Kosten für die wirtschaftliche

Sozialhilfe auch in der Gemeinde Hochdorf stark angestiegen. Der Sozialinspektor soll aufzeigen, ob die Angaben der unterstützten Person zum Lebensunterhalt stimmen. Somit könnten unrechtmässig bezogene Unterstützungsgelder zurückgefordert oder Unterstützungsbeiträge gemäss den gesetzlichen Vorgaben gekürzt werden.

### Zusammenarbeit mit Emmen

Zurzeit sind Abklärungen im Gang, in welcher Form die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Emmen, die einen Ausbau ihres Sozialinspektorats plant, umgesetzt werden kann. Dem Gemeinderat ist bewusst, dass die Mehrheit der Sozialhilfebezügler ehrliche Angaben zu ihrer finanziellen Situation macht und die Zusammenarbeit diesbezüglich konstruktiv abläuft. Der Gemeinderat erhofft sich mit dem Einsatz

des Sozialinspektors nebenbei auch eine präventive Wirkung.

Daniel Rüttimann, Gemeinderat

## Impressum

### Herausgeber:

Gemeinderat Hochdorf  
Rathaus, 6281 Hochdorf  
Telefon 041 914 17 17  
www.hochdorf.ch  
gemeindeverwaltung@hochdorf.ch

### Redaktionsteam:

Lea Bischof, Jost Amrein,  
Thomas Bachmann

### Nächste Ausgabe:

19. März 2015

### Inserateannahme:

GB Druck AG, Hochdorf

## Leben pur

Am 14. November 2014 konnte die Alters- und Pflegeheim Hochdorf AG beim Neubau Ost in der Sonnmat die Aufrichte feiern. Dieser Tag wurde genutzt, den Bewohnenden, Angehörigen und Mitarbeitenden die Baustelle zu zeigen. Es entstehen 46 grosszügige, helle und freundliche Einzelzimmer, welche unseren Bewohnenden Privatsphäre und ein wohnliches Zuhause bieten werden. Bezugstermin ist der September 2015. Gerne möchte ich mich bei den Nachbarn und der Dorfbevölkerung für das geduldige Ertragen des Lärms, Staubes und der Verkehrsblockaden bedanken.

Mit den baulichen Massnahmen im Haus Süd Rosenhügel können wir nun das gesamte Erdgeschoss den Bewohnerinnen und Bewohner der Wohngruppe mit Demenz zur Verfügung stellen. Das bedeutet, dass neu zwei grosszügige Wohnbereiche, mit je einem Aussengarten den Bewohnenden den geforderten Bewegungs- und Rückzugsraum bietet. Mit dem zusätzlichen Platz können wir in Zukunft mehr Tagesgäste mit Demenz betreuen und pflegen – ein echtes Bedürfnis für Angehörige!

162 Persönlichkeiten feiern bei uns in den Häusern Rosenhügel und Sonnmat die Advents- und Weihnachtszeit. Ein dekoriertes Haus, gemeinsames Guetzle, Geschichten lesen, feines Essen, Konzerte, Samichlausbesuch, Weihnachtsfeier mit den Angehörigen und vor allem viele Erinnerungen an früher, lassen die Weihnachtszeit in unseren Häusern ganz besonders erscheinen. Ich wünsche mir, dass wir es schaffen, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern die Advents- und Weihnachtszeit in einem feierlichen, besinnlichen und würdigen Glanz erscheinen zu lassen.

Erika Stutz  
Vorsitzende der Geschäftsleitung

# Öffentliche Beleuchtung in Hochdorf

Das grosse Thema Stromsparen bei der öffentlichen Beleuchtung macht auch in Hochdorf nicht halt. In den letzten Monaten konnten in den Medien verschiedenste Meldungen und Berichte diesbezüglich konsumiert werden. Auch die Gemeinde Hochdorf ist seit Jahren daran, den Stromverbrauch zu reduzieren und somit auch Steuergelder einzusparen.

Im Jahre 2001 unterschrieb die Gemeinde Hochdorf mit der WWZ Hochdorf AG (WWZ) einen Konzessionsvertrag. Die Gemeinde übergab damit den Unterhalt und die Sicherstellung der Elektrizität der WWZ. Darin ist auch vorgeschrieben, dass das Werk

und die Gemeinde umweltschonendere Energieträger fördern müssen. Im Jahre 2011 definierte die Gemeinde Hochdorf mit der WWZ ein Sanierungsprojekt für den Ersatz von alten Quecksilberdampflampen, welche in der Strassenbeleuchtung eingesetzt werden. In den letzten vier Jahren ersetzte die WWZ kontinuierlich diese Lampen, welche vom Gesetz her ab 2015 nicht mehr verkauft werden dürfen.

Mit dem Ersatz der Quecksilberdampflampen ab 2011 auf moderne Natriumdampf-Hochdrucklampen konnte die Gemeinde die Stromkosten für die öffentliche Beleuchtung bereits um 40% reduzieren.

Natriumdampf-Hochdrucklampen unterscheiden sich im Preis von den LED Lampen. LED Lampen sind noch immer doppelt so teuer und die Langzeiterfahrungen um diesen Preis zu rechtfertigen fehlten bis anhin. Doch in den kommenden Jahren werden die LED Lampen auch im öffentlichen Raum den Durchbruch schaffen. Die grössten Vorteile einer LED liegen darin, dass das Ein- /Aus-schalten und Dimmen die Lebenszeit der Leuchte nicht beeinträchtigen und gleichzeitig für zusätzliche Stromeinsparungsmöglichkeiten sorgen. In der Gemeinde Hochdorf wurden nun die ersten LED Leuchten in der Hengsthöhe und im Hengstrain eingesetzt. Die neu erstellten Erschliessungsstrassen werden in Zukunft ebenfalls mit LED Lampen ausgerüstet. Die Gemeinde Hochdorf hat heute 1123 öffentliche Leuchten im Einsatz. Davon sind noch 81 Quecksilberdampflampen, welche bis Ende 2015 ausgetauscht werden. LED Leuchten werden bis heute 19 gezählt. Die Gemeinde wird mit der WWZ in den kommenden Jahren viele weitere Leuchten und ganze Kandelaber ersetzen und somit Strom und Geld einsparen.



Die Kosten fürs 2014 wurden aus den Halbjahreszahlen hochgerechnet.

Bauamt Hochdorf

## Wir leben Eigenverantwortung

Der Gemeinderat hält im Leitbild fest, dass er auf die Eigenverantwortung und das solidarische Handeln der Menschen in Hochdorf setzt. Eigenverantwortlich ist z.B., wenn engagierte Vereine ihre Zukunft selber in die Hand nehmen und grössere Investitionen stemmen. Trifft dies zu, ist die Gemeinde gerne bereit, dafür geeignete und mögliche Rahmenbedingungen zu schaffen. In der Vergangenheit darf die Gemeinde auf mehrere solcher „Eigenverantwortlichkeitsprojekte“ zurück blicken, z.B.:

- Der Verein Audacia baut sein eigenes Zeitmessgebäude.
- Der Tennis-Club Hochdorf schafft sich seine eigenen Sportanlagen.
- Die Genossenschaft Sportzent-

rum Südi realisiert ein Kunst-eisfeld.

- Der FC Hochdorf beteiligt sich massgeblich bei der Finanzierung der Fussballplätze.
  - Der Judo & Ju-Jitsu Club verwirklicht sein eigens Dojo.
  - Der FC Hochdorf baut das Clubhaus um (Spatenstich 13.12.14).
- Dank der Initiative solcher meist ehrenamtlich tätigen Verantwortlichen werden Visionen und Träume zur Realität. Diese Leaderfiguren sind es, die ihre Mitglieder mobilisieren und ihr Umfeld begeistern! Lassen wir uns anstecken von so uneigennützi- gen Leistungen und anerkennen das Schaffen durch unsere Unterstützung.

Markus Stocker,  
Gemeinderat Ressort Finanzen

## Aus der Bürgerrechtskommission

Die Bürgerrechtskommission führte seit Juli 2014 drei Sitzungen durch.

An den Sitzungen wurden Vorgespräche sowie Einbürgerungsgespräche geführt.

Die Kommission konnte folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zusichern, vorbehaltlich der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechts: Obi Sr. Mary Veronica und Iroh Sr. Bernardine.

Bürgerrechtskommission

**Rosenhügel Sonnmatt**  
Alters- und Pflegeheim Hochdorf AG

Geniessen Sie unser Mittagsmenu  
von Montag bis Freitag (11.30 – 13.30 Uhr)

**zum Komplettpreis von CHF 20.–**

- Vorspeise
- Hauptgang
- Alkoholfreie Getränke
- Kaffee
- Dessert (immer freitags)

**Restaurant Sonnmatt**  
Auch während der Bauzeit  
**offen**



Restaurant Sonnmatt  
Hohenrainstrasse 2  
6280 Hochdorf  
[www.pflegehochdorf.ch](http://www.pflegehochdorf.ch)

# Heizungs- wechsel fällig?

Steigen Sie um auf WWZ Ökogas.  
Die Leitung ist schon da!  
Auch in Hochdorf.

[wwz.ch](http://wwz.ch)

**HEIZ-CHECK.CH**  
Clever sparen beim Heizen.

erdgas   
biogas



Versorgt mit Lebensqualität

Heizung  
Lüftung  
Sanitär

# Eiholzer ag

Hochdorf

Baldegg

Hitzkirch

041 910 56 56

# Ihr Partner für Haus und Garten

- Getränke- und Weinmarkt
- Pflanzensortiment
- Früchte und Gemüse
- Do it und Haushalt
- Brenn- und Treibstoffe
- Agrarhandelsplattform

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
LANDI – angenehm anders

[www.landioberseetal.ch](http://www.landioberseetal.ch)

**Landi**  
OBERSEETAL  
Genossenschaft

**LANDI Hochdorf**

Huwilstrasse 7  
6280 Hochdorf  
Telefon 041 914 00 50

**AGROLA**  

**AGROLA und TopShop**  
Tankstelle | Waschanlage  
Bahnhofstrasse 53  
6285 Hitzkirch  
Telefon 041 917 38 22

## Vorschau 2. Semester Musikschule

Das zweite Semester des Schuljahres 2014/15 ist gespickt mit Anlässen, Auftritten und Konzerten. Das Winterkonzert (Mi, 14.1.2015, 19.00 Uhr, Kulturzentrum Braui) eröffnet den Reigen (siehe Vorschau Winterkonzert). Am Sonntag, 8. März 2015 führt die Konferenz der Seetaler Musikschulen den Solowettbewerb in Hochdorf durch. Das Turmkonzert Kammermusik (Di, 24. März 2015, 19.00 Uhr) und das Turmkonzert Pop/Rock/Jazz (Mi, 25. März 2015, 19.00 Uhr) werden in der fantastischen Atmosphäre des Brauturms durchgeführt. Das Jugendorchester Seetal tritt am Freitag, 8. Mai 2015, 19.45 Uhr im Rahmen eines Werkstattkonzertes der Kantonsschule Seetal auf. Gemeinsam mit den Klavierschülerinnen Nadine Koch und Noemi Ruppen sind Klavierkonzert-Ausschnitte zu hören. Im Streicherkonzert (So, 21. Juni 2015, 11.00 Uhr, Aula Kantonsschule Seetal) sind Kinder und Jugendliche der Fachschaft Streichinstrumente vom Piccolo über Fidelio, Furioso zum Jugendorchester vereint.

Die Jugendmusik Hochdorf bereitet sich nach dem erfolgreichen Auftritt an der Olma im Oktober 2014 auf das 14. Kantonale Jugendmusikfest in Sempach (Sa, 30. Mai 2015) vor. Das Schuljahr wird mit den traditionellen, fulminanten Sommerkonzerten in Römerswil (Mi, 24. Juni 2015, 19.00 Uhr, Turnhalle) und in Hochdorf (Mi, 1. Juli 2015, 19.00 Uhr, Kulturzentrum Braui) abgeschlossen. Daneben finden eine Menge Auftritte nach Anfrage und Bedarf, Projektkonzerte und Klassenstunden statt. Die ganze Bevölkerung ist zu allen Anlässen der Musikschule Hochdorf herzlich eingeladen. Im Rahmen des Anmeldeverfahrens Schuljahr 2015/16 finden vom 23. - 28. Februar 2015 die Elternbesuchswoche, am Mittwoch, 25. Februar 2015 die Instrumentenvorstellung (vormittags, Aula Schulhaus Avanti) und am Samstag, 28. Februar 2015 die Instrumentenberatung (10.00 - 12.00 Uhr, Schulhaus Weid) statt. Der Anmeldeschluss für das Schuljahr 2015/16 ist Donnerstag, 30. April 2015.

*Renato Belleri,  
Leiter Musikschule*

## Vorschau Winterkonzert 2015

Das Winterkonzert 2015 der Musikschule Hochdorf darf mit Spannung erwartet werden. Es treten wieder etliche Kinder und Jugendliche an die Öffentlichkeit und zeigen das Gelernte und ihre Freude am Musizieren. Neben Violinen, Querflöten, Gitarren, Klarinetten und der Jugendmusik treten auch Tambouren, Djembes, bis anhin selten zu hören, und Ensembles wie Volksmusik und Jugendorchester Seetal auf. Das Programm verspricht ein tolles Erlebnis zu werden. Alle Auftritte der Musikschule dienen verschiedenen Zwecken. So ist es eine tolle Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler, ihre Arbeit an Instrument oder Stimme zu präsentie-

ren. Gleichzeitig können die Eltern mit der Anwesenheit am Konzert die Unterstützung ihrer Kinder unterstreichen. Musikalische Vereine erhalten einen Überblick für die Zukunft und beweisen ihr Interesse an der Nachwuchsarbeit. Zum Winterkonzert und zu allen Auftritten und Konzerten ist die ganze Öffentlichkeit herzlich eingeladen. Das Konzert findet am Mittwoch, 14. Januar 2015, 19.00 Uhr, Kulturzentrum Braui, statt. Die Musikschule und alle Mitmachenden danken für zahlreiches Erscheinen. Wir freuen uns, Sie beeindruckt und unterhalten zu dürfen. Herzlich willkommen!

*Renato Belleri,  
Leiter Musikschule*



*Lassen Sie sich von den Kindern und Jugendlichen begeistern.*

## Erwachsenenunterricht an der Musikschule Hochdorf



*Es ist nie zu spät, ein Instrument zu erlernen.*

Für Erwachsene und Student/innen stellt die Musikschule Hochdorf sehr interessante Angebote zur Verfügung.

Das ganze Instrumental- und Vokalangebot kann ganzjährig, halbjährlich oder im 10er- und 5er-Abonnement besucht werden. Die Abonnemente sind jeweils ein

Jahr ab dem Ausstelldatum gültig. Der Unterricht wird als Einzelunterricht geführt und findet in den Räumen der Musikschule statt. Als Student/innen gelten Personen, die nach Abschluss der Erstausbildung ein weiterführendes Studium besuchen. Die Kosten für den Studentenunterricht sind entsprechend angepasst.

### Angebot für musikalische Vereine

Musikalische Vereine profitieren vom Können und Wissen unserer Lehrpersonen, wenn z.B. Chöre Kurse „Chorische Stimmbildung“ organisieren und Musikschullehrpersonen für die Leitung des Kurses engagieren. Wirkungsvoll und interessant ist das Angebot des Instrumental- und Vokalunterrichts in Kleingruppen an der Musikschule Hochdorf. So können Instrumentenregister der Musikgesellschaften oder des Orchesters sowie Registergruppen der Chöre die musikalische Vereinsqualität festigen und nachhaltig profitieren.

Für Fragen, Auskünfte und Anmeldungen steht die Musikschule Hochdorf zur Verfügung. Tel. 041 910 68 60 oder [www.musikschulehochdorf.ch](http://www.musikschulehochdorf.ch)

*Renato Belleri,  
Leiter Musikschule*

## MIMASI

### Kurs B, Januar – Mai 2015

MIMASI (MitMachSingen) ist das Angebot für Eltern oder Grosseltern mit Kindern im Vorschulalter. Im MIMASI singen, musizieren und tanzen Eltern und Kinder. Auf spielerische Art entdeckt das Kind so Klangwelten, Melodien und Rhythmen. Ein wertvolles Angebot für Eltern oder Grosseltern und Kinder. MIMASI wird bewusst in altersgemischten Gruppen angeboten. Im Kurs B hat es noch freie Plätze. Es sind 8 Lektionen à 45 Minuten. Diese finden von Januar bis Mai 2015 statt. Informationen und Flyer unter [www.musikschulehochdorf.ch/Angebote/MIMASI](http://www.musikschulehochdorf.ch/Angebote/MIMASI) oder über das Sekretariat der Musikschule. Anmeldungen bis Freitag, 19. Dezember 2014 an: [sekretariat@musikschulehochdorf.ch](mailto:sekretariat@musikschulehochdorf.ch).

# Theaterlager in Beromünster der Klasse 6a



Engagierte Theaterprobe.

Die Klasse 6a durfte im September ein Klassenlager besonderer Art erleben. Als Pionierinnen und Pioniere nahmen sie an der Theaterwoche der PH Luzern teil. Es herrschte grosse Vorfreude in der theaterbegeisterten Klasse. Die Theaterwoche wurde bereits in der Schule vorbereitet: Die Theaterpädagogin der PH Luzern, Claudia Bühlmann, besuchte die Klasse. Auch die Rahmengeschichte des Theaters war bald bekannt und die Kinder begannen erste einfallsreiche Szenen vorzubereiten. Am Montagmorgen in der vierten Schulwoche nach den Sommerferien war es dann so weit; die Klasse mach-

te sich mit dem Fahrrad auf den Weg nach Beromünster.

In Beromünster hatte die Klasse für diese Woche das Stiftstheater gemietet. Die dortigen Räumlichkeiten waren für das Theaterprojekt ideal: Mehrere grosse Räume zum Proben, die notwendige Licht- und Tontechnik für die Aufführung und gleich nebenan der Pausenraum „Schol-Säli“, in dem sich die Klasse verpflegen und erholen konnte.

In den nächsten viereinhalb Tagen hatten die Kinder hochkonzentriert mit viel Elan und Fleiss an ihrem Theaterstück gearbeitet. Das hochgesteckte Ziel, den Eltern und Bekannten am Freitagabend eine spannende Theatervorführung darzubieten, rückte mit jeder Stunde näher. In den ersten zwei Tagen ging es um die Ideenfindung und um die Entwicklung des Stückes. Auch einzelne Erlebnisse aus der Lagerwoche wurden direkt ins

Theaterstück integriert. Ab Mittwoch wurden Szenen dann gezielt eingeübt und schlussendlich zusammengehängt. Das gemeinsame Ziel hatte die Klasse zusammengeschweisst und die Kinder dazu bewogen, dran zu bleiben.

Und die harte Knochenarbeit lohnte sich. Ein Schüler schrieb dazu: „Heute hatten wir die Premiere! So cool. Ich war mega aufgeregt, weil wir bei der Hauptprobe noch ein paar Fehler hatten. Ich hatte grossen Zweifel, was die Aufführung betrifft.“

Doch was nachher geschah, erstaunte mich wirklich: Wir hatten einen kleinen Fehler, aber den hat man kaum bemerkt. Ansonsten war es top. Die Leute haben sogar Szenenapplaus gegeben, was sonst nur die Stars bekommen! Wow, das habe ich nicht erwartet. Was ich auch noch super fand: Am Anfang war man voll nervös, doch mit der Zeit ging das weg und man bekam richtig Freude, weil es so viel Spass machte.“

Regina Schuler, Klassenlehrerin



Mit voller Konzentration bei den Probearbeiten.

# Fledermäuse im M+U-Unterricht



Grosser Appetit auch bei Fledermäusen.

Zu Beginn unseres M+U-Themas waren sich die Schülerinnen und Schüler der drei 3./4. Klassen aus den Schulhäusern Arena und Zentral nicht einig, ob nun Fledermäuse „grusig“ oder „härzig“ sind. Bilder von spitzigen Fangzähnen und Geschichten über blutsaugende Ungeheuer kennen wir alle. Während fünf Wochen lernten wir im Unter-

richt, dass Fledermäuse in Baumhöhlen, Mauerspalt, Estrichen, unter Dachziegeln oder auch in Holzbeigen wohnen. In der Nacht fressen z.B. die Zwergfledermäuse die Hälfte ihres Körpergewichtes, was etwa 2000 Mücken entspricht. Enorme Mengen, wenn man bedenkt, dass der Winzling nur etwa daumengross ist.

Von Giselle Knüsel und Pia Schläfli, den beiden Fledermaus-expertinnen, erfuhren wir auch, wie schwer es Fledermäuse in der Schweiz haben. So finden sie immer weniger Wochenstuben oder Überwinterungsquartiere, da ihre Verstecke bei Renovationen verschlossen und Wälder und Gärten aufgeräumt werden. Aus diesem Grund werden wir nun im Werkunterricht 30 Fledermauskästen bauen, um unseren nachtaktiven Nachbarn zu helfen. Die Kästen werden im Frühling in Hochdorf aufgehängt. Danach heisst es Geduld haben, denn es kann mehrere

Jahre dauern, bis Fledermäuse eine Unterkunft annehmen.

Jetzt, in der kalten Jahreszeit, ziehen sich übrigens die Fledermäuse in ihre kühlen, frostfreien und feuchten Winterquartiere zurück. Hier halten sie Winterschlaf, bis ihre Nahrung im Frühling wieder zu finden ist. Störungen im Winterschlaf können für die kleinen Tiere tödlich sein, da sie dann zu viel Energie brauchen und ihre Fettreserven nicht mehr bis in den Frühling reichen.

Wer doch einmal beim Holzholen fürs Kaminfeuer eine Fledermaus weckt oder im Wald eine findet, meldet dies dem Fledermausschutz. Für unsere drei Klassen war es spätestens als Frau Knüsel uns ihre Findlinge zeigte klar: Fledermäuse sind so richtig „härzig“ und erst noch nützlich!

Wer mehr über diese faszinierenden Tiere wissen möchte, kann sich unter [\[schutz.ch\]\(http://schutz.ch\), \[www.fledermaus.info\]\(http://www.fledermaus.info\) oder mit dem App „Swiss Bats“ genauer informieren.](http://www.fledermaus-</a></p>
</div>
<div data-bbox=)

Brigitte Angerer



Mit Begeisterung beim Unterricht.

# Spezialwoche SEK Hochdorf



*Tolle Erlebnisse im Kletterpark.*

Auch in diesem Jahr haben die Lernenden der 9. Klassen die vierte Schulwoche (08. – 12. September) im Sportlager in Sumiswald verbracht. Eine grössere Reisegruppe hatte den Wander-rucksack bereits im Bus für den letzten Teil der Anreise dabei.

Diese Gruppe wurde am Montag früh zum Ausgangspunkt für die leichte Wanderung transportiert, die über die letzten Hügel vor Sumiswald führte.

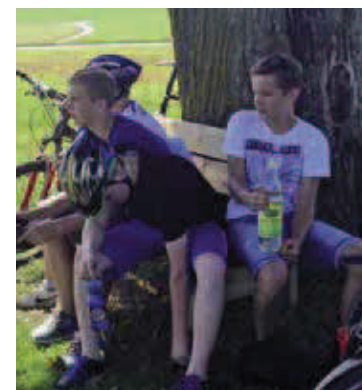
Die andere, kleinere Gruppe war mit dem Fahrrad in die Schule

gekommen. Für diese Lernenden stand eine deutlich schwierigere, aber gewiss auch viel spannendere Anreise durchs Luzerner Hinterland über knapp 70 km Fahrt und rund 1000 Höhenmeter nach Sumiswald an - bei fast sommerlichen Temperaturen eine zeitweilig schweisstreibende, aber äusserst befriedigende, unfallfreie Reise am Napf vorbei! Das Sportlager Sumiswald mit seinen vielfältigen sportlichen Angeboten ist ein eigentlicher Jahreshöhepunkt für die Teilnehmenden geworden. Sie können im Lauf der Woche verschiedene Ateliers besuchen: Von Biken über Golf, Hornussen, Klettern und Platzgen bis hin zu Schwimmen, Erholung im Whirlpool, Bowling, „Töggelen“ und Schwingen wird fast alles an sportlichen Tätigkeiten geboten.

Die Schule ist sehr froh, dass diese Schulverlegung neben einigen wenigen, wohl unumgänglichen

Blessuren ohne schwerwiegen-dere Ereignisse verlaufen ist. So kann dieser Anlass gewiss zu jenen ‚Aktivposten‘ gezählt werden, die den Lernenden, aber auch den betreuenden Lehrper-sonen nachhaltig positiv in Erin-nerung bleiben!

*Konrad Affolter,  
Schulleiter Sagen*



*Ausruhen nach anspruchsvoller Velotour.*

## Hausaufgaben als Lernchancen nutzen: Der Aufgabentreff der Schule Hochdorf

Hausaufgaben dienen dem üben, überarbeiten, vertiefen oder festigen von schulischem Lernstoff. Sie sollten von den Kindern und Jugendlichen selbständig gelöst werden können. Je nach Persönlichkeit und Alter brauchen Schülerinnen und Schüler aber einen klar definierten Rahmen, damit Hausaufgaben gut erledigt werden können. Einen solchen Rahmen bietet der Aufgabentreff der Schule Hochdorf. Es ist ein Angebot mit dem Ziel, Schülerinnen und Schülern der Primarschule beim Lernen zu helfen, sie zu fördern und zu motivieren. In den Schulhäusern Weid und Junkerwald sowie in der Schulanlage West (Arena, Zentral und Peter Halter) werden jeweils am Montag, Dienstag und Donnerstag von 15.15 – 17.15 Uhr Lernende von fachkundigen Frauen und Männern beim Erledigen ihrer Hausaufgaben begleitet. Die Kinder werden beim korrekten Lösen ihrer Arbeiten beraten, so

dass die Aufgaben vollständig, richtig und sauber erledigt werden können. Die Betreuungspersonen suchen gemeinsam mit dem Kind Lösungen, geben ihnen Lerntipps und zeigen, wie sie ans Ziel kommen können. Der Aufgabentreff ist aber kein Nachhilfeunterricht. Über ihre Arbeit im Aufgabentreff führen alle Kinder ein Kontaktheft, welches von den Eltern und den Lehrpersonen eingesehen wird. So ist der Informationsfluss zwischen Schule und Elternhaus sichergestellt. Der Anmeldetalon für den Aufgabentreff befindet sich auf der Website der Schule ([www.schulehochdorf.ch](http://www.schulehochdorf.ch)). Anmeldungen sind auch während dem Schuljahr möglich. Für Eintritte während des 1. Semesters gilt der Tarif von Fr. 350.00. Ab Beginn des 2. Semesters (Februar) kostet die Teilnahme Fr. 175.00

*Bea Lehmann, pädagogische  
Leiterin der Schule Hochdorf*

## Wechsel von Martina Burger zu Lucia Elmiger auf dem Sekretariat der Schule Hochdorf



*Lucia Elmiger, neue Sekretärin  
der Schule Hochdorf.*

Martina Burger, Leiterin des Schulsekretariats der Schule Hochdorf, wird unsere Schule auf Ende Dezember 2014 verlassen, da sie im Januar 2015

Nachwuchs erwartet. Ich danke Martina Burger ganz herzlich für die vorbildlich geleistete Arbeit während den letzten sechs Jahren und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute.

Neu übernimmt Lucia Elmiger die Stelle auf dem Sekretariat der Schule Hochdorf. Lucia Elmiger wohnt in Hochdorf. Sie wird an unserer Schule in einem 90%-Pensum arbeiten. Neben Lucia Elmiger ergänzen weiterhin Irène Galli und Uschi Bättig das Sekretariatsteam.

Ich heisse Lucia Elmiger an unserer Schule ganz herzlich willkommen und wünsche ihr viel Freude bei der Arbeit. Ich bin überzeugt, dass unter ihrer Leitung die sehr gute und sorgfältige Sekretariatsarbeit weitergeführt wird.

*Werner Ottiger, Rektor*

# ziegelei

## H O C H D O R F

# immobilien

CH-6280 Hochdorf

bauspenglerei  
dachservice

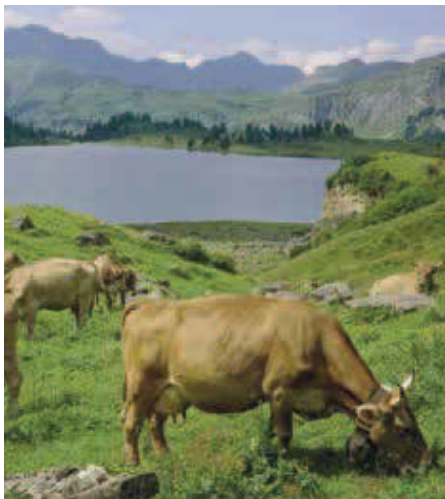
von Büren

## Durchdacht überdacht



[www.dachblitz.ch](http://www.dachblitz.ch) Tel. 041 910 69 70

**HOCHDORF**  
BEST PARTNER



Aus natürlichen Rohstoffen leisten die HOCHDORF Produkte seit 1895 einen Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden von Babys bis hin zu Senioren.

**HOCHDORF-Gruppe**  
Hochdorf Sulgen Medeikiai  
[www.hochdorf.com](http://www.hochdorf.com)